

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 33 (1976)

Heft: 5

Artikel: Vom Sportlehrkurs 1950 zum Studienlehrgang 1976

Autor: Wolf, Kaspar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994354>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JUGEND UND SPORT

Fachzeitschrift für Leibesübungen
der Eidgenössischen Turn- und Sportschule
Magglingen (Schweiz)

33. Jahrgang

Nr. 5

Mai 1976

Vom Sportlehrerkurs 1950 zum Studienlehrgang 1976

Damals, sechs Jahre nach der offiziellen Gründung der ETS, waren Arnold Kaech Direktor und Ernst Hirt Chef der Ausbildung. Eine Handvoll Lehrer stand ihnen zur Seite, einige administrative Mitarbeiter, ein kleiner Stab für den Versorgungsdienst. Es war ein kühner Entschluss, mit einer so kleinen Mannschaft, zusätzlich zur Alltagsaufgabe der VU-Leiterausbildung, einen Sportlehrerkurs einzuführen.

Von Anfang an lag es im allgemeinen Auftrag der ETS, den Sport namentlich dort zu fördern, wo sich Marktluken zeigten. Schulturnlehrer wurden seit Jahrzehnten an den Universitäten ausgebildet. Sportlehrer für hauptamtliche Arbeit in den Verbänden, an Kurorten, in Privatinstituten, in Betrieben, Polizeikorps usw. gab es nicht. Ein Sportlehrerkurs an der ETS sollte jungen Leuten, die sich im Sport bereits als Athleten oder Leiter ausgezeichnet hatten, eine entsprechende Berufsausbildung vermitteln.

Der erste Kurs lief im Januar 1950 an. Kursleiter war Ernst Hirt selber, als Lehrer wirkten mit Hans Rüegsegger, der jetzige Chef der Ausbildung, der unvergessene Tajo Eusebio, der Schreibende selbst. Man musste zu Gastlehrern greifen, um das volle Pensum zu bewältigen: keine geringeren als Dr. Otto Misangyi und Dr. Paul Martin in der Leichtathletik, Nora Guldenstein in Gymnastik, Jean Brechbühl im Tennis, Arnold Glatthard im Skilauf wirkten mit. Etwa 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen nahmen das Wagnis auf sich — kein geringes, fehlte es doch an jeglicher Erfahrung; man musste die eigene Stelle künden; das Kursgeld von (damals) Fr. 250.— pro Monat war selber aufzubringen; die Zukunftsaussichten bzw. Anstellungs-

möglichkeiten waren völlig offen. Eine ganze ETS-Gruppe holte sich bei dieser Gelegenheit das Sportlehrerdiplom: Armin Scheurer und Marcel Meier, heute noch hochgeschätzte Lehrer an der ETS, Jean Studer und Max Isler, die später die ETS verließen.

Sechs Monate dauerten die ersten Kurse, wurden aber bald auf acht Monate und ein Jahr verlängert. 1959 vollzog man dann unter dem Druck der Stoff-Fülle den Schritt zur 2jährigen bzw. 4semestrigen Ausbildung. Es war gleichzeitig die Umwandlung der Kurzlehre zu einem eigentlichen Studium. So wurde auch die ursprüngliche Forderung nach einer abgeschlossenen Berufslehre als Zulassungsbedingung fallengelassen. Gute Allgemeinbildung, Sportbegeisterung und Eignungsprüfung sollten genügen, um zum Studium anzutreten. Die Ausbildung wurde in ihrer klassischen Dreiteilung von Theorie, Sportpraxis und Lehrübungen differenziert und qualitativ wesentlich gesteigert.

Der heutige Studienlehrgang darf sich durchaus sehen lassen. Der Andrang ist denn auch beträchtlich, und dem unvermeidlichen numerus clausus von 35 Sportstudenten(-innen) fallen viele zum Opfer, die ebenfalls gute Voraussetzungen für diesen schönen Beruf mitbrächten.

211 Herren und 121 Damen haben bisher das ETS-Sportlehrerdiplom erworben. Es ist eine stolze Schar von Fachleuten, ein Berufskader, das mit viel Hingabe im Dienste der sportlichen Ausbildung unseres Landes steht.

Kaspar Wolf
Direktor ETS

Dr. Otto Misangyi,
Dozent für Leichtathletik und
Sportpsychologie
mit einigen Kandidaten(innen)
des 1. Sportlehrerkurses.

